

Drei Pinakotheken

Gauweilers Briefe

Von Peter Gauweiler

Wenn Sie von der Politik heute nichts mehr sehen wollen, Ihnen die Wiesen zu voll und die Schlangen vor der am Montag eröffneten "Pinakothek der Moderne" zu lang sind: Wie wäre es heute Nachmittag mit einem Besuch bei einer der beiden älteren Schwestern unseres spektakulären Museums-Neubaus: Der Neuen Pinakothek, 1981 vom Architekten Alexander von Branca wiedererrichtet. Oder der Alten Pinakothek des Leo von Klenze. Öffnungszeiten am Sonntag von 10 bis 17 Uhr bei freiem Eintritt.

Auch die Alte Pinakothek ist ja in den 90er-Jahren vollständig renoviert und 1998 wieder eröffnet worden. Man kann dort Albrecht Dürer ins Gesicht schauen, auf einem 500 Jahren alten Selbstbildnis. Oder der Madonna mit dem Schleier des Raffael.

Die Münchner Theresienstraße mit der kompletten Troika aus Alter, Neuer und jetzt "Moderner" Pinakothek (Architekt der hoch begabte Querkopf Stephan Braunfels) ist ab sofort die wichtigste Kunststraße der Welt. Es ist ein Glück, in der Kunststadt München zu leben! Finanziert wurde die "Moderne" von Stiftungen privater Spender, aber vor allem aus den Privatisierungserlösen aus der von Edmund Stoiber initiierten Offensive "Zukunft Bayern". Man kann das auch aktive Bürgergesellschaft nennen.

Channel: BayernRessort: Bayern

Erscheinungsdatum: 22. 09. 2002